



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 27.08.2013

2013/192
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	17.09.2013	

Betreff

Liquiditätsplanung für das 4. Quartal 2013

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Liquiditätsplanung für das 4. Quartal 2013 zur Kenntnis.

Beisenherz

Tesch

Sachverhalt

Der Rat hat in seiner Sitzung am 13.03.2008 beschlossen, dass die Verwaltung dem Haupt- und Finanzausschuss den regelmäßig fortgeschriebenen Liquiditätsplan für die jeweils kommenden drei Monate zur Kenntnis gibt.

Gemäß § 89 Abs. 2 GO NRW kann die Gemeinde zur rechtzeitigen Leistung ihrer Ausgaben Kassenkredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit für die Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Kassenkredite können als Festbetragskredite oder als Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden. Der Stand der Kassenkredite war gemäß der Liquiditätsplanung für das 3. Quartal 2013 mit einem Bestand von 201.320.000,- € am 23.08.2013 geplant. Der tatsächliche Bestand der Kassenkredite belief sich zum 23.08.2013 auf 201.714.000,- €.

Für den 30.09.2013 ist laut der Liquiditätsplanung des 3. Quartals 2013 ein Bestand in Höhe von 204.260.000,- € eingeplant. Lt. der täglich aktualisierten Liquiditätsplanung wird dieser Betrag um voraussichtlich ca. 440.000,- € überschritten.

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus einer Erhöhung der laufenden kleineren Ausgaben und Reduzierung der laufenden kleineren Einnahmen.

Der Bestand an Kassenkrediten wird sich bis zum 30.12.2013 auf voraussichtlich 199.100.000,- € reduzieren.

In der Sitzung vom 15.11.2012 hat der Rat die Haushaltssatzung für 2013 beschlossen.

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wurde hier auf 232.000.000,00 € festgesetzt.

Die Liquiditätsplanung richtet sich nach den zu leistenden Ausgaben unter Berücksichtigung der eingehenden Einnahmen. In der beigelegten Übersicht sind alle voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben dargestellt. Größere Beträge werden konkret bezeichnet. Hierbei handelt es sich z.B. um die Zahlung des örtlichen Anteils an der Lohn- und Einkommensteuer, die Umsatzsteuerbeteiligung, Einnahmen zum Hauptsteuertermin, Zahlung nach dem GFG (z. B. Schlüsselzuweisungen) sowie die Beteiligung des Landes an den Ausgaben für Tageseinrichtungen für Kinder.

Wesentliche Ausgaben sind z. B. die Kreisumlage, Zinsen für Kassenkredite, Leistungen für Dienstbezüge einschließlich Sozialabgaben, Sozialleistungen wie z. B. die Zahlungen aufgrund des Sozialgesetzbuches 12, die wirtschaftliche Jugendhilfe und der kommunale Zuschuss an die Träger der Tageseinrichtungen für Kinder.

Neben diesen größeren Einzelbeträgen sind natürlich auch die täglichen Ausgaben und Einnahmen zu berücksichtigen. Diese Ausgaben und Einnahmen setzen sich aus vielen kleinen Beträgen zusammen und werden in einer Summe ausgewiesen.

Die geplanten Kassenkreditstände können sich auch durch weitere zurzeit nicht bekannte Einnahmen und Ausgaben verändern.

Die voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen sowie die damit verbundene Veränderung der Kassenkredite für das 4. Quartal 2013 sind in der Anlage im Einzelnen dargestellt.

Anlage